

Empfehlungen zum Umgang mit Shinchonji



Inhalt

Was ist Shinchonji? Wie kommt man mit Shinchonji in Kontakt?	3
Wo liegen die Probleme?	4
Wie erkennt man Shinchonji-Veranstaltungen oder -Bibelkurse?	5
Was kann man tun?	8
Bekannte Shinchonji-Organisationen oder Fassadengemeinden	9
Literatur	10
Informationen, Hilfe und Beratung	11

Was ist Shinchonji?

Shinchonji heißt übersetzt: „Neuer Himmel und neue Erde“ und ist eine koreanische Neuoffenbarungsreligion, die von Man-Hee Lee 1984 gegründet wurde. Er steht nach wie vor an der Spitze der streng hierarchisch aufgebauten Gruppierung und bezeichnet sich als „der versprochene Pastor der Endzeit“. Kürzlich hat sich der 89jährige als „körperlich unsterblich“ bezeichnet. Er sammelt eine weltweit exklusive Schar an Anhänger*innen um sich, um sie auf das Ende der Welt vorzubereiten. Hauptsitz der Bewegung ist Seoul in Südkorea.

Wie kommt man mit Shinchonji in Kontakt?

In Kontakt mit der koreanischen Neureligion Shinchonji kommt man fast immer über sogenannte Fassaden- oder Tarnorganisationen. Dabei werden zwei grundsätzliche Missionierungsstrategien verfolgt:

Zum einen die Missionierung Einzelner auf der Straße, in Geschäften, in fremden Gemeinden oder im persönlichen Umfeld: Junge Mitglieder von Shinchonji sprechen Menschen an und fragen zum Beispiel, ob man ein Referat für die Uni gemeinsam besprechen könne, mal einen Blick in eine Theatergruppe werfen könne oder an einer Umfrage für eine freie theologische Hochschule teilnehmen möchte. Nach einem persönlichen Kontakt wird man zu einem Bibelkurs eingeladen, über dessen Veranstalter oder Hintergründe man nichts erfährt. Oft werden hier die Namen und Adressen gewechselt. Recht schnell entwickelt sich eine enge Dynamik und man besucht ein zeitintensives und verbindliches Kurssystem.

Zum anderen lädt Shinchonji über diverse Fassadengruppen interreligiös mit Friedensdeklarationen, Jugendthemen, Frauengruppen oder Food-festivals ein. Man gibt vor, verschiedene Konfessionen oder Religionen zusammenzubringen, um etwa

gemeinsam für den Weltfrieden einzutreten. Die Hintergründe der einladenden Organisation sowie die Führungsperson werden nicht transparent gemacht und sind durch die sich ständig ändernden Namen der Organisationen schwer zu durchschauen.

Wo liegen die Probleme?

Ein Hauptproblem besteht darin, dass die wahren Hintergründe von diversen Unterorganisationen und Fassadengemeinden aus missionstaktischen Gründen verschleiert werden.

Die Aggressivität des Auftretens, die fast militärisch-strategisch anmutende Missionierungstaktik sowie die Intransparenz bis hin zu Falschdarstellungen und Täuschungen führen zu einer hohen Dichte an Beratungsanfragen.

Die Anmietungen der Räumlichkeiten wechseln ständig. Schritt für Schritt werden die Interessierten während der zunächst harmlos erscheinenden Bibelkurse in einem Kurssystem (Grund-, Mittel-, Hauptstufe) mit der Heilslehre von Shinchonji bekannt gemacht. Dabei erleben sie mit der Zeit einen enormen Druck, selbst zu missionieren und sich immer zeitaufwendiger für die Ziele der Neureligion einzusetzen. Berufs- und Studienabbrüche sind bekannt, Familiensysteme leiden und soziale Systeme gehen in die Brüche. Mit der Zeit wird ein streng dualistisches Glaubensbild vermittelt, das es den Mitgliedern erschwert, die Gruppierung wieder zu verlassen. Kritik wird nicht geduldet, andere Kirchen werden als dämonische Werkzeuge angesehen. Mitgliedern, die sich distanzieren wollen, wird erzählt, dass sie auf ewig verloren seien, wenn sie gehen. Manche Aussteiger*innen sprechen von dem Gefühl, verfolgt zu werden und haben Angst.

Mittlerweile gibt es diverse Aussteiger*innenberichte, eine Selbsthilfegruppe (Hessen), kritisch-theologische Abhandlungen und staatliche Stellungnahmen über die Aktivitäten dieser Neuoffenbarungsreligion in Deutschland.

Wie erkennt man Shinchonji-Veranstaltungen oder -Bibelkurse?

- Man wird persönlich angesprochen und nach kurzem Kennenlernen zu einem Bibelkurs eingeladen.
- Der Bibelkurs findet in einem öffentlichen Raum statt oder in einer gemieteten Wohnung.
- Man findet nirgends einen Hinweis auf einen Namen einer Gemeinde/Kirche/Organisation. Es gibt keinen Hinweis auf Klingelschildern oder in Hausfluren.
- Teilnehmer*innen sind junge, internationale, anfangs sehr nette Menschen.
- Es gibt keine offizielle Shinchonji Homepage oder Flyer.
- Auf Rückfragen erhält man ausweichende Antworten (etwa: „Wir sind nur eine kleine Gruppe!“, „Wir haben Probleme mit dem Server, daher gibt es noch keine Homepage!“, „Wir gehören keiner Kirche an/Wir sind eine kleine Freikirche.“, etc.).
- Am Anfang sieht es nach „normalem“ Bibelkurs aus, es geht um Gleichnisse.
- Schnell spielt das Buch der Offenbarung eine große Rolle.
- Kritische Fragen werden kaum geduldet bzw. es wird auf später verwiesen (dreiteiliges Kurssystem).
- Menschen, die gemeinsam einen Kurs besuchen, werden getrennt.
- Jede*r hat eine*n persönliche*n Betreuer*in.
- Man soll einen Fragebogen mit zum Teil sehr persönlichen Fragen ausfüllen (DSGVO) und einen gewissen Betrag (i.d.R. 200 €) in bar bezahlen (man erhält keine Quittung).
- Es werden bestimmte Symbole benutzt, etwa solche:

Mit freundlicher Genehmigung des Autors und des Verlags aus:
 »The deceitful propagation strategies of Shincheonji as comic form«
 Illustrationen und Texte: © Korean christian HeresyCounsel Union Gwang-ju Council Center



A Figurative Tree and Bird



Heaven

God's seed = Truth
Tree of life : Good shepherd

John 15:1-5

The incarnation = Jesus

The second coming = Lee Manhee

Fruit = The Saints



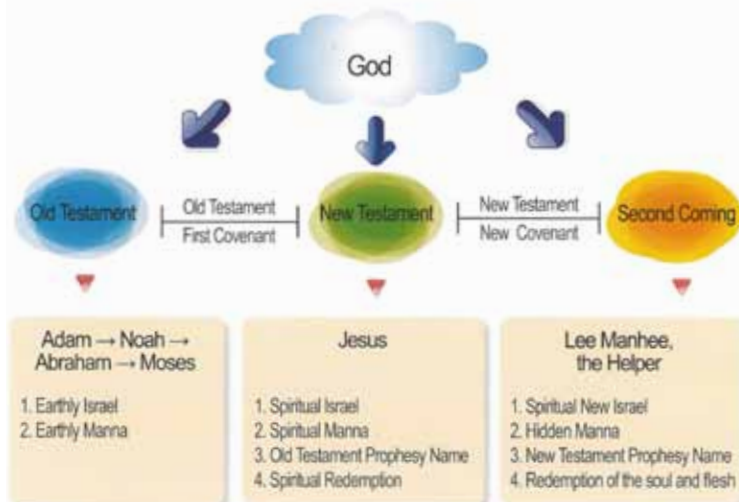
Hell

The mustard seed = Lies
The tree of the knowledge of good and evil : False Pastors
Daniel 4:20-22

First coming : Pharisee

Second Coming : Pastors of the church

Separation of Time Periods



Was kann man tun?

- Sich über Shinchonji und deren Fassadengemeinden bei entsprechenden Beratungsstellen informieren.

Wenn bereits Kontakt besteht:

- Gut überlegen, wie viele Informationen man von sich preisgeben möchte. Informationen zu Verwandten und Freunden generell nicht preisgeben.
- Geldzuwendungen gut überlegen.
- Sich von kritischen Fragen und Bedenken nicht abbringen lassen. Gut zu wissen: Etwa die Hälfte der angeblichen Kursbesucher*innen sind erfahrene Shinchonji-Mitglieder, die die Teilnehmenden beobachten sollen.
- Schweigeaufforderungen nicht akzeptieren. Familie und Freunde ohne Scheu informieren. Wenn der Kontakt über oder in einer kirchlichen oder freikirchliche Gemeinde oder z.B. einer Menschenrechtsorganisation erfolgt ist, diese informieren.
- Grundsätzlich nicht einschüchtern lassen. Bei als übergriffig empfundenen Nachstellungen die Polizei rufen.

Wenn man sich unwohl fühlt und sich distanzieren möchte:

- Familie, Bekannte und Freunde informieren, ohne Scheu oder Scham. Man ist nicht „Schuld“, dass man unter Vortäuschung falscher Informationen missioniert wurde. Sich „Verbündete“ holen, denn gemeinsam geht vieles leichter.
- Der „Bezugsperson“ (der*diejenige, von dem*der man missioniert wurde) mitteilen, dass man sich von Shinchonji distanziert, dass alle Daten gelöscht werden sollen und dass man keinerlei Anrufe, Besuche o.ä. wünscht.

- Grundsätzlich nicht einschüchtern lassen. Bei als übergriffig empfundenen Nachstellungen die Polizei rufen.

Bekannte Shinchonji-Organisationen oder Fassadengemeinden (können ständig wechseln)

Als Gemeinden oder Bibelkursanbieter firmieren:

... in Hessen:

- „Frankfurt-Korea Internationale Missionsgemeinde“ (FKIM), bis 2017
- „Frankfurter Friedensgemeinde e.V.“ bis Anfang 2018
- „International Bible College“ (IBC) bis Mitte 2018

... seit Anfang 2019:

- „Bible Center“ (BC)
- „Deutschland Zion Gemeinde“
- „Open Bible Academy“
- „International Peace Forum“
- „Christliches Abend Zentrum“.

... in Berlin:

- „Gemeinde im Licht“
- „Kulturgemeinde“
- „Flussaufwärts“
- „Internationale Kulturakademie“
- „Internationale Bibel Akademie e.V.«
- »international bible academie«

Bekannt sind Gemeinden in Stuttgart, Darmstadt, Marburg, Hamburg, Essen, Berlin

Unter folgenden Namen treten Shinchonji-Organisationen auf:

- „International Peace Youth Group“ (IPYG)
- „International Womens Peace Group“ (IWPG)
- „Heavenly Culture, Worls Peace, Restoration of Light“ (HWPL)

- „World Alliance of Religions for Peace“ (WARP)
- „International Peace Foundation e.V.“ (IPF)

Literatur:

- „Shincheonji – „neuer Himmel und neue Erde“ – Erläuterungen zu einer neu-religiösen Bewegung aus Korea“ von Oliver Koch und Johannes Lorenz in: Materialdienst er EZW 6/2016, S. 203-215.
- „Frieden, Vergöttlichung, Unsterblichkeit – Auf den Spuren neuer religiöser Bewegungen in Japan und Korea“ – Teilabschnitt Shincheonji von Oliver Koch, Bernd Dürhold u.a. in: Materialdienst er EZW 6/2019, S. 217 ff.
- Klöcker/Tworuschka (Hg.): Shincheonji – eine neu-religiöse Bewegung aus Südkorea, in: Handbuch der Religionen, Bd. IX – 29 von Jasmin Rollman.
- Haschnik, Gregor: Kulte und Frankfurt – Verdeckte Missionierung / Was will die Shincheonji? / Notbremse gezogen. Frankfurter Rundschau 15.02.2018
- Haschnik, Gregor: Obskure Kirche - Missionierung mit Tarnkappe. Frankfurter Rundschau 31.05.2019.

Diese Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen erstellt, hier erhält man auch

Informationen, Hilfe und Beratung:

Zentrum Oekumene der EKHN und der EKKW
Pfarrer Oliver Koch, Referent für Weltanschauungsfragen
Praunheimer Landstr. 206, 60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 976518-42, koch@zentrum-oekumene.de

Haus am Dom
Dr. Johannes Lorenz
Studienleiter für Lebenskunst und Weltanschauungsfragen
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 8008718310, j.lorenz@bistumlimburg.de

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Philipp Kohler (M.A.), Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
Tel. 0711-229363-297, Philipp.Kohler@ELK-WUE.DE

Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.
Christoph Grotepass, Rottstr. 24, 45127 Essen
Tel. 0201 234646-48, kontakt@sekten-info-nrw.de

Leitstelle für Sektenfragen im Land Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard- Weiß-Str. 6, 10178 Berlin
Tel. 030 90227-5578, leitstelle@senbjf.berlin.de

Evangelische Kirche von Westfalen
Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste
Pfarrer Andreas Hahn, Sekten- und Weltanschauungsfragen
Olpe 35, 44135 Dortmund
Tel. 0231 5409-52, andreas.hahn@amd-westfalen.de

Impressum



Herausgeber

ZENTRUM OEKUMENE

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 976518-11
Fax. 069 976518-19
E-Mail: info@zentrum-oekumene.de

© September 2019

Titelbild
Shinchonji Gründer Man-Hee Lee in Seoul
© Oliver Koch

Bildbearbeitung und Satz
Ulrike Bohländer

Layout
meinhardt Verlag und Agentur, Idstein

www.zentrum-oekumene.de

